

Stellenausschreibung:

Projektleitung für das Projekt „Vielfalt des Regenbogens – Begegnungsprojekte zum Abbau von & Empowerment gegen intersektionale Diskriminierung“ des RosaLinde Leipzig e.V.

Das Projekt „Vielfalt des Regenbogens“ gibt es seit 2022 und hat bisher LSBTIAQ* mit Intersektionalitätserfahrungen, also Personen die von intersektionaler Diskriminierung/en betroffen sind, in zer-Tandems miteinander in Kontakt gebracht. 2023 soll die Weiterentwicklung mit dem Projekt „Vielfalt des Regenbogens – Begegnungsprojekte zum Abbau von & Empowerment gegen intersektionale Diskriminierung“ umgesetzt werden. Dabei sollen Teilnehmende, v.a. LSBTIAQ* mit Intersektionalitätserfahrungen, sich im Rahmen von Projekt tandems begegnen. In den Tandems werden dann gemeinsam Miniprojekte gegen intersektionale Diskriminierung und für Empowerment entwickelt und umgesetzt. Dazu begleitend sollen Veranstaltungen stattfinden, z.B. (Vorbereitungs)workshops und zur Vernetzung. Die Tandems werden vom Projektteam bei der RosaLinde, bestehend aus 1 Projektleiter*in und 1 Projektmitarbeiter*in (7h/Woche), begleitet und unterstützt. Das Projekt befindet sich aktuell noch im Auf-/Ausbau.

Für das Projekt suchen wir zunächst, vorbehaltlich der Förderung,

**ab dem 01.02.2023
eine*n Projektleiter*in**

Die Stelle (**25h/Woche**; in Anlehnung an **TV-L**, je nach Qualifikationen bis zu E 9b) ist befristet bis zum 31.12.2023. Eine Verlängerung in Abhängigkeit von der Weiterfinanzierung ist angestrebt. Dienort ist Leipzig.

Aufgabenspektrum:

- Leitung & Koordination des Projekts
 - Konzeptuelle und inhaltliche Entwicklung des Projekts
 - Zusammenstellung und Begleitung der Projekt tandems
 - Koordination der Teilnehmenden
 - Inhaltliche Beratung und Unterstützung der Teilnehmenden bei Miniprojekten
 - Konzeption und Organisation von begleitenden Veranstaltungen
 - Vor-/Nachbereitung, Durchführung von Bedarfserhebungen und Evaluationen
- Weitere Aufgaben
 - Vereinsarbeit, regelmäßige Teilnahme an den Vereinsgremien

- Mitarbeit in der Fördermittelakquise
- Kooperations- und Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Folgende **Qualifikationen** müssen vorliegen:

- Bachelorabschluss, vergleichbarer oder höherer Studienabschluss (z.B. der Geistes-, Kultur- oder Sozialwissenschaften) oder vergleichbare einschlägige Erfahrungen/Qualifikationen
- Kompetenzen im Bereich der intersektionalen Antidiskriminierungsarbeit, z.B. durch Qualifizierungen und/oder Erfahrungen in dem Bereich

Wünschenswert ist:

- Identifikation mit einer queeren Community & bevorzugt als z.B. (post)migrantisch, geflüchtet, jüdisch und/oder BiPoC (Black, indigenous, Person of Color)
- Gute Kommunikationsfähigkeit in deutscher Lautsprache und bevorzugt in mindestens einer weiteren Lautsprache (Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch, Russisch, Georgisch, Urdu etc.)
- Sehr gute Organisations- & Koordinationsfähigkeiten, sowie Selbständigkeit
- Soziales Engagement, Ideen und Teamfähigkeit
- Hohe Belastbarkeit und Fähigkeit zur Abgrenzung
- Erfahrungen mit Communityarbeit und Veranstaltungsorganisation
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Sprachmittler*innen

Unser Angebot:

- Hohes Maß an Flexibilität, Gestaltungsmöglichkeiten und Einbringen eigener Ideen
- Möglichkeiten für Weiterbildungen und Supervision
- Teilnahme am Prozess der intersektionalen Organisationsberatung im Verein
- Einblicke in die vielfältigen Projekte des RosaLinde Leipzig e.V.

Ausdrücklich erwünscht sind Bewerbungen von LSBTIAQ* Personen, die selbst von Mehrfachdiskriminierung, also intersektional von Machtverhältnissen betroffen sind.

Fragen und Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, relevante Anlagen) bitte an: tuul.geimecke@rosalinde-leipzig.de.

Einsendeschluss ist der 27.11.2022, Bewerbungsgespräche werden in Kalenderwoche 50, ggf. 49/51 durchgeführt.